



Fotos: Isabella Finzi

Paul Emmring, Direktor des IFCC, visiert für sein Institut bis Ende 2007 eine ISO-Zertifizierung

Bilanz des IFCC („Institut de **formation** de la Chambre de commerce“)

Lehrbuch mit der Wirtschaft abgestimmt

Carlo Kass

Die Verantwortlichen des Weiterbildungsinstituts der Luxemburger Handelskammer hatten nicht mit einem so verregneten Mai gerechnet und die gestrige Pressekonferenz unter das Thema „Frühling“ gestellt.

Der am 17. Mai 2002 festgehaltene Aktionsplan für das Jahr 2003 war der Auftakt zu einer vernetzten Weiterbildungspolitik innerhalb der Luxemburger Handelskammer, die heute mit einem Plus von 41,5 Prozent bei 5.703 eingeschriebenen Probanden, von denen jeder im Jahre 2005 durchschnittlich 28,6 Stunden Unterricht erhielt, ihrem Auftrag mehr als gerecht wurde.

Vor allem aber konnte in diesen drei Jahren das zu unterrichtende Lehrgut mit den einzelnen Entscheidungsträgern der verschie-

denen Wirtschaftsbranchen abgestimmt und die Inhalte „gestreamlined“ werden, wie diese technisch-akademischen Wissenssynergien im Fachjargon der unklassifizierbaren Business-sprache genannt werden. Auch die doppelte Nutzung von Lehrangeboten und/oder Seminaren wurde mit anderen Akteuren auf dem Weiterbildungsmarkt wie z.B. dem OLAP oder der Luxemburger Handwerkskammer abgestimmt. Neu im Angebot waren im vergangenen Geschäftsjahr neue Bildungsangebote in „Business English“, „Management International“ und eine Basiseinführung in den im alltäglichen Wirtschaftsleben angewandten luxemburgischen Dialekt.

IFCC strebt ISO-Zertifizierung an

Neben der Verbesserung der

Internetseite www.ifcc.lu hat man auf Seiten der Kommunikation auch die Newsletter „IFCC News“ ins Leben gerufen, die bereits 976 Abonnierte zählt.

Neben den 18,1 Millionen Euro, die der Staat den Betrieben für die Weiterbildung zur Verfügung stellte, hat sich die Luxemburger Handelskammer im Jahr diesen Auftrag etwas über eine Million Euro kosten lassen.

Was nun die absehbare Zukunft angeht, so ist man beim IFCC auf den „Business Day“ vorbereitet, der am heutigen Dienstag ungefähr 70 Studenten mit Vertretern der Betriebe zusammenbringt.

Nächste Station auf der Agenda ist am 31. Mai das erste „Forum Entreprise et Formation“, auf dessen Ankündigungspakat man bezeichnenderweise einen Breitmaulfrosch beim Sprung von einem Trampolin abbildete, um darzustellen, wie man seinem

Know-how neue Sprungkraft geben kann.

Auf längere Sicht will man die sektoriell abgestimmte Weiterbildung in den Bereichen Industrie und Hotelgewerbe weiterführen. In der Fremdenverkehrswirtschaft hat man mit der Horesca zusammen eine Studie über den Bedarf der Branche angestrengt, deren Resultate im kommenden September vorliegen sollen.

Daraufhin soll eine Ausbildung in Hotelmanagement erarbeitet werden. Gestärkt durch seinen Erfolg und auf Nachfrage der Betriebe, die von der Weiterbildung eine immer höhere Mehrwert-schöpfung erwarten, will das IFCC nun auf den Weg einer ISO 9001-Zertifizierung gehen, für die man bereits einen Qualitätsmanager verpflichtete und die man bis zum Jahre 2007 mit einer guten Note abschließen möchte.

Ein Zeichen, dass auch Formateure weiterbildungsfähig sind.